

Des Grossen Königs-Spiels

Neapolitanischen Volcks General Feld-Herrn/publiciret und exequiret, und commandirte er dazumahlen schon über die zwey mahl hunderttausent bewehrter Mann/ welche ihn alle vor ihren Generalissimum erkantet/ und seinen Befelch/ so Tags so Nachts ohne einiges widersprechen angenommen und vollzogen haben.

Er liesse über jedes Verbrechen/ wie gering es auch wäre/ über die massen scharpff exequiren, wie er dann under andern einen Becker/ so das Brod nur umb 2. Unzen zu leicht gemacht hatte/ lebendig in einen Backofen werffen/ und darinnen verbrennen ließ: Er hielte 7. Secretarios und 10. Scharpffrichter/ und wurde sehr gefürchtet/ wann er nur mit einem Finger winkete/ lieff alles/ und war willig seinen Befelch aufzurichten.

Gleich wie nun aber grosse Ehr und Herrlichkeit/ auch die allgeringste/ hoch/ und übermüthig machet/ als gieng es endlichen dem Mas' Anjello auch/ dann er sich bey dem Vice Re vernemen lassen/ wie es ihne etwas befrembdete/ daß der Herr Cardinal Trivultius (welches wohl lächerlich zu hören) ihme noch niemahlen keine Visiten gegeben/ als gab sein Excellenz bemeltem Herrn Cardinal den Rath/ dem Mas' Anjello hierin zu wilfahren/ die weilen selbigem doch der Wurm so hoch stiege/ daß er von meniglichen/ ja von den höchsten Häuptern der Kirchen/ wolte respectiret, und geehret seyn/ damit ihme nicht etwan durch un- derlassung dieses Hof- Compliments, neue Tauben und Grillen in den Kopf kömten möchten/ dannenhero auch selbiger Cardinal sich noch diesen Tag zu dem Mas' Anjello in seine Behausung erhaben/ bey ihme die Visiten abzulegen; Er gab ihme allezeit den Titul Durchleucht- tigkeit.

Das erste Wort/ so Mas' Anjello mit dem Herren Cardinal redete/ war/ daß er zu ihme sagte: Ob schon ihr Eminenz etwas verweilet haben/ zu uns zu kommen/ so ist uns doch selbiges anjelo auch noch lieb und angenehm/ welches wohl ein gewaltiger Hochmuth/ und ein gewisses und unsichbares Anzeigen seines künftigen Falls und Undergangs ware/ dann weilen Er ihme selbst mehr aufbürdete/ als ihme zu ertragen möglich gewesen/ auch weder Tags noch Nachts/ nicht den geringsten Schlaf noch Ruhe hatte/ ist er hierdurch nach und nach in Aberwis/ und endlichen gar in eine Unsinnigkeit gerathen/ in welcher er dann viel wunder- barliche und lächerliche Abenthewren und Thorheiten begangen/ von welchen nur eine oder die andere/ geliebter fürge halben/ alhier sollen beygesetzt werden/ Es kam einer vom Adel/ auß der Statt Averla bürtig/ zu ihme/ umb etwas in seinen Geschäften bey ihme zu sollicitiren/ als er nun selbigen abgefertiget hatte/ gab er ihme einen Stoß mit dem Fuß in die Wampen/ und sagte/ gehe hin im Frieden/ ich mache dich zum Fürsten zu Averla; Er hube an ganz allein durch die Statt zu rennen/ und stellte sich wie ein toller rasender Mensch/ hiebe die Leuth darnieder/ steckte sie in das Gefängnus/ folterte sie/ schloffe die Läden und Krämen zu/ schändete und schmähdete auf das grausamste auf die Spanische Beampte/ ja auch auf den Vice Re selbst/ und ließ sich verlauten/ er wolte ihme den Kopf noch für die Füße legen/ sprange in das Meer hinein/ und wieder her auß/ schlimme Haluncken und Duben machte er zu Hauptleuten/ Feld-Marschalcken/ und andern hohen Kriegs-Officirern/ Er tyrannisirte der massen under dem Volck/ daß es nicht außzusprechen war/ liesse bald diesen/ bald jenen/ umb nichts werthiger/ liederlicher/ ja manchen malen gar umb keiner Ursachen willen/ den Kopf hinweg reiffen/ durch welches procedere Er endlichen den allgemeinen Haß des gansen Volcks auf sich lude/ welches sich/ umb solcher schrecklichen verübten Grausamkeit willen/ von ihme abzogel und ihne endlichen gar verließ/ wie er dann auch leßlichen von 4. Spanischen Edelleuthen/ in dem Closter dell Carmine, so alle 4. zugleich Feur auf ihne gegeben/ ermordet und hingerichtet/ und mit höchstem Jubiliren und Frolocken seiner Feinde und Widerwertigen/ durch die Gassen der Stadt geschleiffet worden/ wie von diesem gansen Verlauff/ in einem Anno 1648. gedruckten Tractätlein/ dessen Titul/ Kurze/ wahrhaftige Beschreibung/ des gefährlichen/ weit- aufsehenden/ und annoch währenden Aufstands/ so sich das verwichene 1647ste Jahr/ in dem Monat Julio, in der weisberühmten Königlichen Stadt Neapoli angesponnen/ u. mit höchster Verwunderung und Verstärkung gar ausführlichen zu lesen ist.

Darauf dann nicht allein zu sehen und abzunehmen ist/ wie manchen malen auß einem kleinen Füncklein ein grosses Feur entstehen/ und auß einem schlechten und geringen Anfang/ wann demselbigen nicht in Zeiten begegnet und vorgekommen wird/ das höchste Unheyl und unwiderbringlicher Schaden entspringen und erwachsen kan/ (wie bey dem Lucretio libr. 5. rer. natur. zu sehen/) sondern daß auch die allzuhohe Ehr und Herrlichkeit dieser Welt manchen malen

170

166

161

121

071

Ende

Anfang